

Wiesbadener Zeitung

Rheinischer Kurier

Erscheint 13mal wöchentlich.
Bezugspreis:
Abholer monatl. 70 P., vierteljährl. 2.10 M.
Durch Träger und Agenturen:
Monatl. 80 P., vierteljährl. 2.40 M.
frei ins Haus.
Durch die Post: Monatl. 1 M.,
vierteljährl. 3 M. (ohne Bestellgebühr).
Einzelnnummer 5 Pfg.

Mittelrheinische Zeitung.

Verlag und Redaktion: Nikolaistraße 11. Filialen: Mauritiusstraße 12 und Bismarckring 29.

Anzeigenpreis:
Die Anzeigen in Wiesbaden 20 P.,
Deutschland 30 P., Ausland 40 P.,
die Restamezeile 1.20 M.
Anzeigenannahme:
Für Abendausgabe bis 1 Uhr mittags,
Morgenausgabe bis 7 Uhr abends.
Fernsprecher:
Inserate und Abonnement: Nr. 129,
Redaktion: Nr. 129; Verlag: Nr. 519.

644 Morgen-Ausgabe.

Freitag, 18. Dezember 1914.

68. Jahrgang.

Freude über den Sieg in Polen. Neues über die Beschießung der engl. Küstenfestungen.

Die Entscheidung in Polen.

Das ungeheure Ringen in Polen ist nicht zum langwierigen Kampf in besetzten Feldstellungen ausgeartet; die überlegene Kriegskunst eines Hindenburg und die ausdauernde Hingabe an die unbedingte und genaueste Ausführung des Planes durch die Unterbefehlshaber hat es zu einer Entscheidung gebracht. Entscheidung ist das gewichtige Wort, das unsere Oberste Heeresleitung nur dann gebraucht, wenn wirklich der Erfolg des Kampfes eine vollständige Wendung der Lage herbeiführt. Noch bevor der Glockenmund in feierlichem Schall den Bürgern den polnischen Sieg verkündete, hatte das Volk aus dem amtlichen Tagesbericht schon erfaßt, daß es sich in Polen um etwas Außerordentliches handelte. Und so kam denn Frau Tama wieder zu Ehren. Unsere Fernsprecher waren beständig belagert; Frage auf Frage kam, ob es wahr sei, daß große Massen von Russen gefangen genommen seien. Die Zahl der von Frau Tama bereits gefangenen Russen schwankte zwischen 100 000 und 200 000 — die amtlichen Stellen aber wußten noch nichts, rein gar nichts, und so konnten wir denn auch den Fragern nicht den kleinsten Russen als Gefangenen auf Abschlagszahlung geben. Gewiß sind viele Gefangene gemacht worden, aber über die Anzahl ist bis zur Stunde noch nichts bekannt. Die Hindenburgschen Armeen sind auf der Verfolgung des Feindes begriffen, die Gefangenen werden hinter die Front gebracht und dort ausgezählt, sobald Zeit ist.

Als gegen 9 Uhr abends das Festgeläute in Wiesbaden begann, wurde unser Geschäftshof geradezu gestürmt. Es war eine Unruhe sondergleichen in der Stadt, die Straßen wogten von Menschen — niemand wollte glauben, daß das Geläute dem amtlichen Bericht der Obersten Heeresleitung galt, der nachmittags veröffentlicht worden war. In der Tat war es aber so, daß Festgeläute kam nur etwas verspätet.

Aber wenn wir auch die Zahl der Gefangenen noch nicht wissen, so ist es doch gewiß, daß der von der Obersten Heeresleitung am Donnerstag nachmittag gemeldete Sieg in Polen ein großer, ein entscheidender ist. Alle näheren Meldungen müssen wir mit Geduld abwarten. Freuen wir uns des Sieges und fragen wir nicht immer nach der Zahl der Gefangenen!

Um 10 Uhr abends wurde uns vom Großen Generalstab in Berlin noch mitgeteilt, daß dort noch nichts Näheres über die Zahl der Gefangenen und den Umfang der Beute bekannt sei.

Zu dem großen Sieg im Osten schreibt der militärische Mitarbeiter des „V. T.“: In welche Enge die Russen mit ihrer Offensive gegen Schlessien und Posen gekommen waren, haben wir in den letzten Wochen beobachten können. Dieser russische Vorstoß, der seine Führer schon über unsere Grenzlande hinausgerückt hatte, war die ganze Hoffnung unserer Feinde im Westen. Er sollte dazu dienen, das Vertrauen in die Fortsetzung des Krieges und in die Führung der Heere wiederzugeben. Er sollte Deutschland zwingen, seine westliche Front von Truppen zu entblößen, um vor dem russischen Schwarm seine Grenzlande und die Hauptstadt Preußens zu schützen. Alle diese Hoffnungen wankten schon seit dem Siege bei Lodz. Sie wurden stark erschüttert durch die glücklichen Vorstöße in Südpolen und Westgalizien. Sie sind begraben durch den neuen Sieg in den hartnäckigen Frontalkämpfen in den letzten Tagen südlich der Weichsel und überall sonst, wo russische Schlachtlinien um den Erfolg rangen. Auf ein Wort haben wir im Vaterland mit Spannung gewartet: „Verfolgung!“ Jetzt ist es ausgesprochen, und zwar von der obersten Heeresleitung selbst, und was sie uns mitteilt, gründet sich auf den Siegesbericht des Generalfeldmarschalls von Hindenburg! Deutschland darf jubeln über den Rückzug der russischen Millionenheere, darf stolz sein auf die Tapferkeit seiner Truppen, und darf

besonders den westpreussischen und heffischen Regimentern, die mit ihrem zähen Ungeßüm die Entscheidung herbeiführten, den Vorbeerkranz reichen! Unsere Freude wird auch die Oesterreich-Ungarns sein, denn der neue, herrliche Sieg konnte nur errungen werden durch die treue Kameradschaft der uns verbündeten Heere.

Der militärische Mitarbeiter des „V. T.“ schreibt: Noch nie, seit diese alte Erde eine Geschichte hat, ist eine solche Riesenschlacht, wie die in Polen, geschlagen worden! Selten, kaum einmal in Jahrhunderten, sind Entscheidungen von solcher Wichtigkeit gefallen. Die Schlacht in Polen reißt sich den weltgeschichtlichen Siegen ersten Ranges an. Sie wird in einer Reihe mit der von Salamis, der auf den fatalen Ausfall des Gefildes, der von Leipzig genannt werden. Daß sie für uns fiel, danken wir dem Genie Hindenburgs und dem Todesmut seiner Truppen, die unter den ruhmreichen Bannern Deutschlands und Oesterreich-Ungarns kochten.

Amtlicher österreichischer Bericht.

Der Widerstand der Russen auf der ganzen Linie gebrochen.

Wien, 17. Dez. (Nichtamt. Wolff-Tele.)

Amtlich wird verlautbart: Die letzten Nachrichten lassen nicht mehr zweifeln, daß der Widerstand der russischen Hauptmacht gebrochen ist. Am Südsüdl in der mehrteiligen Schlacht von Limanowo, im Norden von unseren Verbündeten bei Lodz und nunmehr an der Bzura sind die Russen vollständig geschlagen.

Durch unser Vorrücken über die Karpathen von Süden her bedroht, hat der Feind den allgemeinen Rückzug angetreten, den er im Karpathenvorland hartnäckig kämpfend zu decken suchte.

Hier greifen unsere Truppen auf der Linie Krosno-Zaslizyn an.

An der übrigen Front ist die Verfolgung im Gange.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes,
von Böser, Generalmajor.

Deutsche Generalstabskarten in russischen Händen.

Auch russische Offiziere scheinen sich den Krieg gegen Deutschland als Spaziergang nach Berlin vorgestellt zu haben. Als wichtiges Reisegepäck erschien ihnen die Karte von Berlin und Umgegend. In großen Mengen müssen solche Karten in Deutschland auf gekauft worden sein, so daß man sich nicht der Mühe zu unterziehen brauchte, sie in russischen Druckereien zu vervielfältigen. Uns liegt eine Karte vor, die dem Gepäc eines gefallenen russischen Offiziers an der ostpreussischen Grenze entnommen ist. Es ist die Karte des Deutschen Reiches Nr. 269 Berlin, herausgegeben von der Kartogr. Abtlg. der Kgl. Preuß. Landesaufnahme 1906, Maßstab 1:100 000, zu beziehen durch die Hauptvertriebshandlung R. Eissenschmidt, Berlin, Dorotheenstr. 70a, sowie durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes. — Als russisches Zeichen trägt diese Karte nur einen Stempel des Jahres 1913 vom Juni. Auch diese Karte ist ein Beweis dafür, wie rechtzeitig und planmäßig von Rußland der Krieg gegen Deutschland vorbereitet worden ist. Die Karte zeigt auch Spuren häufiger Benutzung. So scheint es, daß die russischen Führer über das Gelände der Umgegend Berlins genauer unterrichtet waren und besseres Material darüber besaßen, als über die Gegenden Ostpreußens, insbesondere über die masurenischen Seen.

Gehorsamsverweigerung kaukasischer Truppen in der russischen Armee.

Wien, 17. Dez. (Tel. Gr. Bln.)

Den russischen Truppen, welche in Stanislaw standen, wurde mitgeteilt, die Türken hätten im Kaukasus erfolgreich gekämpft. Daraufhin verweigerten 700 kaukasische Soldaten den Gehorsam. Sie wurden infolgedessen gefesselt und ins

Innere Rußlands gebracht, um dort vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden.

Archangelst doch bereift.

Unerwartende Meldungen englischer und russischer Lügen.

Osln, 17. Dez. (Tel. Gr. Bln.)

Wie die A. Ztg. erfährt, hat England außer dem großen Eisbrecher „Kanada“ am 24. November einen zweiten kleineren Eisbrecher nach Archangelst geschickt, der das Eis an den Binnenhäfen brechen soll. Alle diese Maßnahmen sind aber nicht im Stande, eine Absperrung des Eismeeres und damit Rußlands zu verhindern. Die gegenteiligen Behauptungen der Engländer und Russen werden durch die Tatsachen widerlegt.

Die Beschießung der englischen Festungen.

Kopenhagen, 17. Dez. (Eig. Tel. Gr. Bln.)

Das Reutersche Bureau bestätigt, daß in Hartlepool durch deutsche Bomben sehr bedeutender Schaden angerichtet wurde. (Die englische Admiralität behauptete, die Verluste seien gering.) Nicht nur die Gasanstalt ist vollkommen zerstört, sondern auch die Marinesignalfstation.

Vom englischen Kriegsministerium wurde folgendes

Telegramm des Kommandanten der „Festung“ West-Hartlepool

veröffentlicht:

Deutsche Kriegsschiffe griffen morgens zwischen 8 und 9 Uhr die Festung an. Der Feind wurde zurückgetrieben. (Zurückgetrieben klingt sehr schön. Im übrigen erscheint es von Wichtigkeit, darauf hinzuweisen, daß der Kommandant selbst von einer „Festung“ spricht, während die englische Admiralität behauptete, die Deutschen hätten offene, ungeschützte Städte beschossen. Schriftl.) Ein kleines deutsches Kriegsschiff eröffnete das Feuer auch gegen Scarborough und Whitby. Die Behörden in Scarborough hatten gestern früh kurz vor dem Bombardement vom Kriegsministerium eine Anfrage erhalten, ob die Küstenverteidigung für den Fall eines Angriffs vollkommen bereit und ob die gesamte Artillerie und Infanterie auf dem Posten sei.

Amsterdam, 17. Dez. (Tel. Gr. Bln.)

Ueber die Beschießung der englischen Küste liegen hier folgende Meldungen vor: Ein Augenzeuge der Beschießung von Scarborough erklärt, daß die deutschen Kriegsschiffe eine ganz außergewöhnliche Kalibrität an den Tag legten. Nichts wies darauf hin, daß es deutsche Schiffe waren und keine englischen. Sie fuhr in die Bucht hinein und näherten sich der Mole so dicht, wie es noch niemals geschehen war und wie es zuvor kein anderes Kriegsschiff gewagt hatte. Einer der ältesten Schiffer von Scarborough sagte, daß kein Vais es jemals wagen würde, ein Schiff so dicht an die Küste zu bringen. Der Augenzeuge sah in Scarborough zehn Leichen nach dem Verleihenhaus bringen.

In Scarborough wurde das Balmoral-Hotel zuerst getroffen. Die Fassade des Prince of Wales-Hotels wurde eingeschlagen. Mr. Wood, der Direktor der elektrischen Zentrale von Scarborough, kam mit seiner ganzen Familie in London an. Er und sein zehnjähriges Söhnchen waren am Kopf verwundet. Eine Granate sei durch nicht weniger als sieben nebeneinander liegende Häuser durchgegangen. Halbamtlich wird gemeldet, daß in Scarborough 25 Personen, in Hartlepool 48 Personen verwundet wurden. Durch einen Torpedojäger wurden sieben Verwundete eines der ena-

lischen Schiffe an Land gebracht, woraus hervorgeht, daß die englischen Schiffe gewiß nicht ohne größeren Schaden davongekommen sind.

In Scarborough allein 38 Tote.

Notterdam, 17. Dez. (Tel. Cit. Bln.)

Der „Star“ meldet in seiner letzten Abendausgabe, daß nach näheren Mitteilungen die Anzahl der Toten in Scarborough 38 beträgt.

Ein verwundeter englischer Matrose von Hartlepool sagte folgendes aus: „Sofort nachdem die Annäherung des Feindes signalisiert war, machten wir uns klar zum Gefecht, aber das Feuer hatte schon begonnen, bevor wir den Hafen verlassen hatten. Die Küstenbatterien beantworteten das feindliche Feuer heftig. Der erste Schuß traf uns gerade, als wir den Hafen verließen, und zerhieb die Kommandobrücke. Ich glaube nicht, daß unsere Kanonen den Feind erreicht haben. Im ganzen wurde unser Schiff dreimal getroffen. Wir suchten darauf Schutz in der Tees-Mündung, wo wir um 11 Uhr ankamen.“ Der Matrose sagte weiter, daß der andere Kreuzer, der aus West-Hartlepool kam, augenscheinlich keinen Schaden erlitten hatte.

Die „Times“ gibt folgende nähere Mitteilungen: Es wurden

29 Leichen in Hartlepool

gefunden. Ein Trupp Freiwilliger vom Bede-College, der an der Verteidigung von Hartlepool teilnehmen sollte, befand sich gerade auf dem Marsch, als eine Granate zwischen sie hereinfiel und sieben Mann tötete und mehrere andere verwundete. Die Kanoniere der Garnisons-Artillerie und der Territorial-Artillerie beantworteten das Feuer der Kriegsschiffe. Der materielle Schaden ist groß. Viele Herrenhäuser am Strand zu Hartlepool und auch eine große Anzahl Arbeiterwohnungen in der Altstadt westlich von Hartlepool wurden vernichtet, während mehrere andere Häuser gänzlich niederbrannten. Drei Kirchen wurden durch die Granaten getroffen, die quer durch sie hindurchgingen. Ein paar Granaten trafen die Gasometer. Das ausströmende Gas fing Feuer, aber glücklicherweise konnte der Brand noch rechtzeitig gelöscht werden. 8 Arbeiter in der Gasfabrik wurden dabei getötet. Die freie Carnegie-Bibliothek wurde durch eine Granate getroffen, ebenso die Lloyd-Bank, deren innere Räume verwüstet wurden.

Weiter meldet Reuter aus London: Alle Blätter erklären einstimmig und mit Nachdruck, daß die englische Seeherrschaft durch den Angriff der Deutschen keineswegs berührt worden sei. Der Einsatz sei zu vergleichen mit einem Einbruch, der der Aufmerksamkeit der Polizei einer Weltstadt entgangen sei. Wenn die Deutschen hiermit die Absicht verbanden, die englische Admiralität zu zwingen, die britische Strategie zu ändern und verschiedene Schiffe von ihrer Basis zum Schutz der Ostküste von England zu entfernen, so irrten sie sich. Der einzige moralische Effekt sei der, daß die Nation sich nun Rechenschaft darüber gebe, was der Krieg eigentlich sei, und daß sie nun jeden verfügbaren Mann, jede Kanone und jedes Gewehr, das noch in England sei, nach dem Kontinent senden werde.

Aus Paris.

Genf, 17. Dez. (Cit. Tel. Cit. Bln.)

Die Pariser Zensur gab erst frühmorgens die Depeschen über das Seegefecht bei Scarborough frei. Daher das verspätete Erscheinen der Pariser Zeitungen, die nur in Ueberschriften der harten Verblüffung über die völlig unerwartete deutsche Marineaktion Ausdruck geben konnten. Sämtliche Abteilungspräsidenten des französischen Marineamtes wurden zu einer besonderen Konferenz einberufen.

Eva Johanna.

Roman von Arthur Werner.

(Copyright by M. Hentschel, Berlin-Wilmersdorf I.)

(1. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Karl Fleming aber sah verwundert auf sie hin und sagte sich, daß der einzige Sonnenstrahl, der durch das hohe Fenster noch in das Gemach fiel, sehr viel Geschnad und sehr viel Verständnis verriet, daß er sich gerade das Haar des Mädchens in Grau ausgefärbt hatte, um darin mit seinen leuchtenden Reflexen zu spielen.

Er für seinen Teil, er, der so viel in der Welt herumgekommen war, glaubte, in seinem ganzen Leben noch nichts so Wundervolles gesehen zu haben, wie dieses schlichte, ruhige, jungfräuliche Kind, das hierhergekommen war, er wußte nicht wie, und das auf ihn — er mußte über den Vergleich selbst lachen — den Eindruck machte, wie eine Aergernisblüte im Kaktusbeet. So nachsichtig waren die andern. Und er konnte seine Augen nicht von ihr loslösen und war sich bewußt, daß sie sie fühlen mußte, so heiß, so brennend, so voller Sehnsucht ruhten sie auf ihr.

Und wirklich hoben sich jetzt auch ihre Lider, und sie sah ihn so angstvoll und so flehend an, als ob sie bitten wolle, er möge seine Blicke von ihr wenden. Er lächelte und nickte ihr zu und sah über sie weg, hinauf auf die Wand.

Gerade über ihr hing ein Bild, das den Toten darstellte, und dieses Bild starrte ihn an, immerzu, und wachte die Augen nicht von ihm ab.

Wie unruhig folgte ein Bild einen zu machen vermag. Wie vorwurfsvoll es zu blicken, wie viel Selbstvorwürfe es zu wecken vermag.

Neben dem Bilde hing ein anderes. Ein süßes, schönes, mildes Frauenbild. Das Bild der Frau, die der Tote in so jungen Jahren verloren hatte, und da — da fiel Karl Fleming eine Reklamation auf. Ja, gewiß, da — da — das Mädchen in Grau, das sah dem Bilde ähnlich. Wie war es nur möglich, daß er das nicht gleich von allem Anfang an gesehen hatte. Waren ihm doch die Züge des Bildes von jeher vertraut, so wie das Haus selber und jeder Raum in ihm. Und jeder Baum in dem Garten und fast jeder Palm auf dem Feld.

Und doch hatte er aus diesem Hause zu wandern ver-

Aus dem Westen.

Ruglosigkeit der englischen Seehilfe.

Genf, 17. Dez. (Tel. Cit. Bln.)

Die kurze Dauer des Bombardements von Westende durch englische Kreuzer wird damit erklärt, daß die Engländer bald genug die Ruglosigkeit ihrer Bemühungen einsehen, im Nahkampf zwischen den von Lombardide kommenden Franzosen und Belgiern und den von St. Georges anrückenden Deutschen einzugreifen. Die Franzosen und Belgier konnten nur unter Preisgebung eines Detachements, das gefangen genommen wurde, ihre Stellungen wieder erreichen. Südlich von Opren dauerten bis zum Abend Angriff und Gegenangriff fort. Die vorteilhaftere Position haben die Deutschen inne.

Bergeltungsmaßregeln.

Karlsruhe, 17. Dez. (Wolff-Rel.)

Als Gegenmaßregel für die schlechte Behandlung der Deutschen in Frankreich wurden gestern auf Veranlassung des Generalkommandos des 14. Armee-Korps in Pforzheim 14 Franzosen im dienstpflichtigen Alter festgenommen und in Gefangenschaft gebracht.

Die englischen Verluste.

In Beantwortung einer Anfrage im englischen Unterhaus gab Asquith die Verluste der englischen Streitkräfte in Frankreich und Flandern bis Ende Oktober auf 57 000 an. Diese Zahl ist natürlich in der Zwischenzeit ganz erheblich gewachsen. Auch die Verluste der englischen Marine sind, ganz abgesehen von dem verlorenen Schiffsmaterial, ganz beträchtlich. Bis zum 11. November ds. Js. wurden 220 Offiziere getötet, 37 verwundet, 5 waren vermisst und 40 interniert. Von den Mannschaften wurden bis zum gleichen Termin 4107 getötet, 496 verwundet, 906 vermisst und 1524 interniert. Insgesamt beläuft sich der Verlust der englischen Marine auf 7343 Mann. An den Verlusten waren 54 englische Schiffe und 4 Aeroplane beteiligt. Die Zahl von 54 Schiffen beweist, daß eine viel größere Anzahl englischer Kriegsfahrzeuge bei Seegesichten beteiligt gewesen sind, als gewöhnlich in Deutschland angenommen wird.

Die Räumung Serbiens.

London, 17. Dez. (Tel. Cit. Bln.)

Der römische Korrespondent der „Central News“ meldet, daß die serbische Gesandtschaft in Rom ein Communiqué über den Sieg der Serben ausgegeben habe, wonach Schabaz und Kosniza noch im Besitz der Oesterreicher seien, sonst aber das Land vom Feinde geräumt sei.

Fürst Bülow's Ankunft in Rom.

Rom, 17. Dez. (Tel. Cit. Bln.)

Fürst Bülow ist heute morgen hier eingetroffen. Am Bahnhof war zur Begrüßung das ganze Personal der Botschaft, ausgenommen Herr v. Hlotow, der wegen Unwohlseins das Zimmer hütet, anwesend. Frau v. Hindenburg überreichte Blumen. Der Fürst begrüßte alle Anwesenden. Den Vertretern der deutschen und österreichisch-ungarischen Blätter, die ihm ihr Willkommen boten, sagte er, daß er sich so frisch fühle, um sogleich an die Arbeit gehen zu können. Auf dem Bahnhof und vor dem Bahnhof stand viel Publikum, das höflich grüßte.

Verkündigung des englischen Protektorats über Aegypten.

Kristiania, 17. Dez. (Tel. Cit. Bln.)

Ein Spezialtelegramm aus Paris bringt die Meldung aus Kairo, daß das englische Protektorat heute verkündet worden sei. Der Nachfolger des Khediven erhält den Titel „Sultan“. Die Haltung der Einwohnerstadt Kairo ist fast gleichgültig.

moht und war dem lockenden Rufe der Welt gefolgt, war hinausgezogen, weit, weit, nach Süd und nach Nord und nach Westen und Osten, trotzdem ihn der alte Mann, der nun gestorben war, so sehr gebeten hatte, zu bleiben.

So sehr, so sehr gebeten.

Aber der Drang, zu sehen, was die Welt an Wundern und Schönheiten bietet, hatte ihn auf die Bitten nicht achten lassen. Jetzt aber, jetzt begriff er das nicht. Jetzt, wo ihn das Haus mit einem Male wieder so traut, so heimlich umfing, konnte er es nicht lassen, daß er überhaupt hatte gehen können, daß er alles hatte verlassen können, was in tausend, nur ihm verständlichen Zügen von seiner Jugend und Kindheit zu ihm sprach.

Alles. Selbst das Bild von Großvaters Uhr dort im Winkel. Er sah sich förmlich noch im kleinen, schottischen Kleiden dort stehen, wie er sein Ohr auf den Uhrschlag legte, um auf den seltsam ruhigen, gleichmäßigen und dabei so merkwürdig dumpfen Herzschlag des Uhrwerkes zu hören. Das Bild war wie ein, genau so, und lang ihm wie ein Gruß aus jener vergangenen Zeit.

Ah Gott, das alles, all' diese Gedanken kamen wohl nur, weil er von der langen Fahrt, die er hinter sich hatte, noch so erschöpft war. Von dieser ruhigen Fahrt, denn er hatte den Oheim, den lieben, lieben Menschen, dem er so viel verdankte, ja doch nicht mehr unter den Lebenden anzutreffen vermocht. Er hatte den, dem er durch sein Fortgehen so weh getan, nicht ein einziges Mal mehr in seinem Weh die Hand drücken können und ihm sagen „verzeih“, sondern er war gerade nur noch zum Begräbnis zurechtgekommen — zur Testamentseröffnung!

Der Notar las mit seiner eintönigen, näselnden Stimme all die Bestimmungen vor, die der Erblasser getroffen. Er aber hörte fast nur den Ton, nicht das Wort, am allerwenigsten aber verstand er den Sinn, denn er sah jetzt wieder auf das schöne Mädchenbild da vor ihm.

„meinem Vetter Jonatan Fleming vermache ich 25 000, sage fünfundzwanzigtausend Mark, und seiner Ehefrau Henriette 5000, sage fünftausend Mark, außerdem erhält er meinen goldenen Siegelring. Jede seiner Töchter erhält 10 000 Mark, sage zehntausend Mark, zu ihrer sofortigen Verfügung. Sein Sohn Friedrich Fleming erhält selbstverständlich die gleiche Summe.“

„Friedrich Fleming vermache ich zum Bezahlen seiner

Der Missionsbischof Vieter von Kamerun tot.

Der um die kulturelle Entwicklung Kameruns hochverdiente Bischof Heinrich Vieter, der Senior Kameruns, ist gestorben. 1858 zu Rappenberg in Westfalen geboren, wurde er 1887 in Rom zum Priester und 1895 im Dom zu Limburg a. L. zum Bischof geweiht. Schon 1890 begründete er die Mission in Kamerun unter den allergrößten Opfern. Sein Werk sah er zu einer der blühendsten Afrikamissionen und zu einem festen Stützpunkt deutscher Kultur emporwachsen. Als freischaffender Uebermutter den Krieg auch nach dem schwarzen Erdteil hinübertrug, die Missionsstationen zerstört und die Gläubigen zerstreut wurden, da brach dem durch seine Tropenarbeit schon lange leidenden Bischof das Herz. Das Ergebnis seiner Lebensarbeit wird nicht mit Bischof Vieter vergehen.

Der Geschäftskrieg.

Dem in Blumenau (Südbrasilien) erscheinenden „Urwaldboten“ entnehmen wir folgendes: Englands Raubbau gegen den deutschen Handel beginnt auch bei uns sich bemerkbar zu machen. Ein hiesiges Geschäftshaus schreibt uns darüber: Es ist auffällig, wie wir jetzt mit Angeboten englischer Firmen geradezu überschwemmt werden. Old England will sich die gegenwärtige Kriegslage zunutze machen, um seinen Handel auf Kosten des deutschen auszuweiten. So verkünden uns Firmen aus London, Manchester usw., daß sie außer in englischer Sprache auch in deutscher, italienischer und spanischer Sprache korrespondieren. Also auch in diesem Punkte haben die Engländer von den Deutschen gelernt. Aber ihr Liebeswerben dürfte umsonst sein. Kein deutscher Kaufmann in Brasilien kann sich so weit erniedrigen, englische Waren zu beziehen, und die englischen Angebote werden wohl ausnahmslos in dem Papierkorb wandern. Auch der inländische Importeur wird kaum den englischen Handelsbühnen in die Krallen geraten, denn er weiß, daß trotz der prohenhaft verkündeten englischen Alleinherrschaft zur See jeder Handelsverkehr noch, da die deutschen Kreuzer auf dem Posten sind. So wird der englische Handel Schlappe auf Schlappe erleiden, und nach dem Kriege wird es sich zeigen, daß deutsche Gründlichkeit und Anpassungsfähigkeit an die Bedürfnisse des Landes hier nicht vergessen sind. Dafür, daß die Engländer nicht den erhofften Gewinn aus dem Kriege ziehen, muß auch der deutsche Kaufmann im Auslande sorgen.

102. Verlustliste.

Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 87, Limburg, Maina. Gernag am 1., 2., 6., 12., 13. Bille für Tourne vom 6. bis 12. und weitere Gefechte vom 19. bis 27. 11. 14.

2. Bataillon.

5. Komp.: Behrm. Georg Schardt, Friedhofen, lv.; Erf.-Ref. Friedrich Schner, Domburg, lv.; Erf.-Ref. Christoph Jahn (7. Komp.), Maina, gefallen; Behrm. Heinrich Gödel (8. Komp.), Airdorf, gefallen.

3. Bataillon.

12. Komp.: Behrm. Wilhelm Zimmerling, Domburg, gefallen. Gestorben infolge Krankheit: Uffz. Hermann Schauer (8. Komp.), Steinebach, gest. an Schlaganfall; Erf.-Ref. Peter Kaiser (8. Komp.), Langenschwalbach, gest. an Typhus, 11. 14.; Behrm. Adolf Bollmann (12. Komp.), Naumburg, gest. an Typhus, 18. 11. 14.

Infanterie-Regiment Nr. 88, Mainz, Hanau.

Verstärkung früherer Angaben.

1. Bataillon.

3. Komp.: Rust, Emil Aug. Wösch, Limburg, bish. vm., gest. 12. 14.; Rust, Heinrich, Domburg, bish. vm., gest. 12. 14.; Rust, Hermann, Bonn 24. 9. 14.

2. Bataillon.

5. Komp.: Rust, Wilhelm, Schöndorf, Offheim, bish. vm., gest. 24. 14.; Rust, Heinrich, Stoll, Schöndorf, bish. vm., gest. 24. 14.; Rust, Heinrich, Stoll, Schöndorf, bish. vm., gest. 24. 14.

7. Komp.: Rust, d. H. Adolf, Weid, Mainz, bish. vm., vm.; Behrm. Anton Gräber, Oberreifenberg, bish. vm., gest. Oberreifenberg 11. 10. 14.

8. Komp.: Rust, Jakob Herbert, Bommersheim, bish. vm., gest. 12. 14.; Rust, Hermann, Bommersheim, bish. vm., gest. 12. 14.

3. Bataillon.

9. Komp.: Rust, Jakob Siegfried, Hochheim, bish. vm., gest. 28. 8. 14.

10. Komp.: Rust, Heinrich Engers, Mittelheim, bish. vm., gest. 28. 8. 14.

11. Komp.: Rust, Wilhelm, Jäger, Dohheim, bish. vm., gest. 28. 8. 14.

12. Komp.: Rust, Adolf, Dohheim, bish. vm., gest. 28. 8. 14.

13. Komp.: Rust, Adolf, Dohheim, bish. vm., gest. 28. 8. 14.

14. Komp.: Rust, Adolf, Dohheim, bish. vm., gest. 28. 8. 14.

15. Komp.: Rust, Adolf, Dohheim, bish. vm., gest. 28. 8. 14.

16. Komp.: Rust, Adolf, Dohheim, bish. vm., gest. 28. 8. 14.

17. Komp.: Rust, Adolf, Dohheim, bish. vm., gest. 28. 8. 14.

18. Komp.: Rust, Adolf, Dohheim, bish. vm., gest. 28. 8. 14.

19. Komp.: Rust, Adolf, Dohheim, bish. vm., gest. 28. 8. 14.

20. Komp.: Rust, Adolf, Dohheim, bish. vm., gest. 28. 8. 14.

21. Komp.: Rust, Adolf, Dohheim, bish. vm., gest. 28. 8. 14.

22. Komp.: Rust, Adolf, Dohheim, bish. vm., gest. 28. 8. 14.

23. Komp.: Rust, Adolf, Dohheim, bish. vm., gest. 28. 8. 14.

24. Komp.: Rust, Adolf, Dohheim, bish. vm., gest. 28. 8. 14.

25. Komp.: Rust, Adolf, Dohheim, bish. vm., gest. 28. 8. 14.

26. Komp.: Rust, Adolf, Dohheim, bish. vm., gest. 28. 8. 14.

27. Komp.: Rust, Adolf, Dohheim, bish. vm., gest. 28. 8. 14.

28. Komp.: Rust, Adolf, Dohheim, bish. vm., gest. 28. 8. 14.

29. Komp.: Rust, Adolf, Dohheim, bish. vm., gest. 28. 8. 14.

30. Komp.: Rust, Adolf, Dohheim, bish. vm., gest. 28. 8. 14.

31. Komp.: Rust, Adolf, Dohheim, bish. vm., gest. 28. 8. 14.

32. Komp.: Rust, Adolf, Dohheim, bish. vm., gest. 28. 8. 14.

33. Komp.: Rust, Adolf, Dohheim, bish. vm., gest. 28. 8. 14.

34. Komp.: Rust, Adolf, Dohheim, bish. vm., gest. 28. 8. 14.

35. Komp.: Rust, Adolf, Dohheim, bish. vm., gest. 28. 8. 14.



Ehren-Tafel

Dem Kommandierenden General des 11. Armeekorps, General der Infanterie v. Plüskow wurden folgende Kriegszusatzorden verliehen: das Großkreuz mit Schwertern des Großherzoglich Sächsischen Hausordens der Wachsamkeit oder vom weißen Falken, das Großkreuz mit Schwertern des Herzoglich Sächsischen Ernestinischen Hausordens und das Königlich Preuss. Ehrenkreuz 1. Klasse mit Schwertern und Krone.

Landsturm-Postillon 4 Darmstadt.

Gefallen am 24. 11. 14.

Major, vermisst. a. D. Dr. v. Hölzel (Stab), gefallen.
1. Komp.: v. d. M. Martin Becker, Neuenhain i. L., lv.
4. Komp.: v. d. M. Ludwig Weitenberger, Sindlingen, gefallen;
v. d. M. Jakob Dietrich, Soden i. L., f. v. d. M. Jakob Freund,
Soden i. L., v. d. M. Josef Geis, Oberriedenbach, lv.; v. d. M.
Sakhar Adolf Zeller, Post, lv.; v. d. M. Louis Reusch, Porod, lv.;
v. d. M. Josef Stiller, Niederbrecken, lv.; v. d. M. Karl Krieger,
Königsheim, v. d. M. Josef Kuppel, Oberurzel, v. d. M.

Kurze politische Nachrichten.

Aus der sozialdemokratischen Partei Württembergs.

Stuttgart, 17. Dez. (Tel.)

Der sozialdemokratische Abgeordnete Taucher ist hier, 75 Jahre alt, gestorben. Taucher vertrat seit vierzig Jahren in der 2. Kammer den Bezirk Cannstatt.

Der neue Bundespräsident der Schweiz.

Bern, 17. Dez. (Tel. Cit. Bln.)

Die schweizerische Bundesversammlung wählte zum Präsidenten für 1915 den aus dem Kanton Tessin stammenden vielbekannten Bundesrat Motta (kathol. konf.) und Desoppet (lib.) zum Vizepräsidenten.

Stadtnachrichten.

Wiesbaden, 18. Dezember.

Nacht Weihnachtseinkäufe!

Mit Genugtuung ist festzustellen, daß die Arbeitslosigkeit zurückgegangen ist und daß immer weitere Mittel und Wege gefunden werden, um Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen. Der Rückgang der Arbeitslosigkeit ist ein Zeichen dafür, daß unser Wirtschaftsleben nach den Störungen der ersten Wochen und Monate des Krieges wieder in Gang gekommen ist, daß Verdienst und Beschäftigungsmöglichkeit in Gewerbe, Handel und Industrie zugenommen haben. An den Störungen der ersten Zeit ist wohl auch die übertriebene Vorsicht etwas mit Schuld gewesen, die sich über das notwendige Maß einschränkte und alle nicht unbedingt nötigen Einkäufe überhaupt vermied.

Nun ist die Weihnachtszeit gekommen, in der mehr als sonst eingekauft zu werden pflegt, weil es gilt, nach alter (schöner) Sitte Angehörige und Freunde zu beschenken. Da tauchen jetzt hier und da Ratsschlagen auf, man solle das Geld, das man in anderen Jahren dafür ausgab, heuer sparen und für wohltätige Zwecke verwenden. Diese Ratsschlagen sind gewiß gut gemeint, wenn man ihnen aber folgt, dann nimmt man mit der einen Hand, was man mit der anderen geben wollte. Arbeit und Verdienst zu geben, ist oft besser, als Wohlthaten zu erweisen.

Es kommt noch hinzu, daß für viele Erwerbszweige das Weihnachtsgeschäft eine Existenzfrage bildet. Ein schlechtes Weihnachtsgeschäft würde manche Betriebe des Gewerbes so schwer schädigen, daß sie Angehörige entlassen müßten oder event. gar dem Ruin zugegriffen würden. Auch das Wohl und Wehe der Bevölkerung mancher Gegenden — man denke nur an die Spielwarenindustrie — hängt von einem guten Weihnachtsgeschäft ab. Wenn nicht gekauft würde, müßten viele Betriebe schließen und vermehrte Arbeitslosigkeit wäre die Folge davon. Auch vielen kleinen Geschäften, die bisher noch so gut wie garnichts verdient haben, kann ein Weihnachtsgeschäft wieder vorwärts helfen.

Darum sollte jeder seine Weihnachtseinkäufe, wenn nur irgend möglich, im gleichen Umfang wie in früheren Jahren machen oder wer dazu imstande ist, möge sogar noch mehr als in den Vorjahren einkaufen und damit den Armen, die kein Geld haben, oder unseren Soldaten draußen im Felde eine Weihnachtsfreude machen. Auch ist es praktisch, mit den Einkäufen nicht bis zu den letzten Tagen vor dem Fest zu warten. Manche Betriebe müßten wegen der bisherigen schlechten Geschäfte die Zahl ihrer Angehörigen einschränken oder das zum Heeresdienst einberufene Personal durch wenig ausgebildete Hilfskräfte ersetzen. Die alte liebe Gewohnheit, erst im letzten Augenblicke einzukaufen, würde darum gerade in diesem Jahre das Personal der Geschäfte schwer treffen.

Jede Mark, die durch rechtzeitige Einkäufe ausgegeben wird, und jeder Einkauf über das notwendige Maß hinaus schafft irgendwo Verdienst und Arbeitsmöglichkeit, dient der Erhaltung unseres Wirtschaftslebens, hilft besonders dem kleinen Mittelstande, den Angestellten und Arbeitern, und ist deshalb eine soziale Tat.

Wiesbadener Verwundetenliste.

Aus der Liste der Auskunftsstelle der Voge Plato über in Wiesbadener Lazaretten liegende Verwundete.

In der Auskunftsstelle in der „Voge Plato“ liegen außerdem die neuesten Verwundetenlisten folgender Lazarette aus: Frankfurt a. M., Mainz, Homburg, Wehrich, Wingen, Eltville, Radesheim, Seelbach, Winkel-Bollrad, Weisenheim, Schlagenbach, Rangen-Schwalbach, Idstein, Kloster Eberbach und Trier.

Ergänzungen zu früheren Listen und Umlegungen.

Auszug aus dem Nachtrag 95:

Abt. 1. Wiesbaden, v. d. M. Reg. 80/1 (Schützenhof), v. d. M. Reg. 80/2 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/3 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/4 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/5 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/6 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/7 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/8 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/9 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/10 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/11 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/12 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/13 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/14 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/15 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/16 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/17 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/18 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/19 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/20 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/21 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/22 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/23 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/24 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/25 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/26 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/27 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/28 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/29 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/30 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/31 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/32 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/33 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/34 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/35 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/36 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/37 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/38 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/39 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/40 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/41 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/42 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/43 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/44 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/45 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/46 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/47 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/48 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/49 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/50 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/51 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/52 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/53 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/54 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/55 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/56 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/57 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/58 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/59 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/60 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/61 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/62 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/63 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/64 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/65 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/66 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/67 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/68 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/69 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/70 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/71 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/72 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/73 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/74 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/75 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/76 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/77 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/78 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/79 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/80 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/81 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/82 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/83 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/84 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/85 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/86 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/87 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/88 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/89 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/90 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/91 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/92 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/93 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/94 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/95 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/96 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/97 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/98 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/99 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/100 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/101 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/102 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/103 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/104 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/105 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/106 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/107 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/108 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/109 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/110 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/111 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/112 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/113 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/114 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/115 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/116 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/117 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/118 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/119 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/120 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/121 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/122 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/123 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/124 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/125 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/126 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/127 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/128 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/129 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/130 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/131 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/132 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/133 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/134 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/135 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/136 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/137 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/138 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/139 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/140 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/141 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/142 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/143 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/144 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/145 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/146 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/147 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/148 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/149 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/150 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/151 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/152 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/153 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/154 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/155 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/156 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/157 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/158 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/159 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/160 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/161 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/162 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/163 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/164 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/165 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/166 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/167 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/168 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/169 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/170 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/171 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/172 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/173 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/174 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/175 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/176 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/177 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/178 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/179 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/180 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/181 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/182 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/183 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/184 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/185 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/186 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/187 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/188 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/189 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/190 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/191 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/192 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/193 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/194 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/195 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/196 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/197 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/198 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/199 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/200 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/201 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/202 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/203 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/204 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/205 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/206 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/207 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/208 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/209 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/210 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/211 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/212 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/213 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/214 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/215 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/216 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/217 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/218 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/219 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/220 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/221 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/222 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/223 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/224 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/225 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/226 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/227 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/228 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/229 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/230 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/231 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/232 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/233 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/234 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/235 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/236 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/237 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/238 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/239 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/240 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/241 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/242 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/243 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/244 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/245 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/246 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/247 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/248 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/249 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/250 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/251 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/252 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/253 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/254 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/255 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/256 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/257 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/258 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/259 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/260 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/261 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/262 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/263 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/264 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/265 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/266 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/267 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/268 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/269 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/270 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/271 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/272 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/273 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/274 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/275 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/276 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/277 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/278 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/279 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/280 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/281 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/282 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/283 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/284 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/285 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/286 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/287 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/288 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/289 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/290 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/291 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/292 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/293 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/294 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/295 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/296 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/297 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/298 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/299 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/300 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/301 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/302 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/303 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/304 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/305 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/306 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/307 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/308 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/309 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/310 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/311 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/312 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/313 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/314 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/315 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/316 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/317 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/318 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/319 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/320 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/321 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/322 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/323 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/324 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/325 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/326 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/327 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/328 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/329 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/330 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/331 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/332 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/333 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/334 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/335 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/336 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/337 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/338 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/339 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/340 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/341 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/342 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/343 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/344 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/345 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/346 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/347 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/348 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/349 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/350 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/351 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/352 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/353 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/354 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/355 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/356 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/357 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/358 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/359 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/360 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/361 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/362 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/363 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/364 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/365 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/366 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/367 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/368 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/369 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/370 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/371 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/372 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/373 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/374 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/375 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/376 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/377 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/378 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/379 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/380 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/381 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/382 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/383 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/384 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/385 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/386 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/387 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/388 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/389 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/390 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/391 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/392 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/393 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/394 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/395 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/396 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/397 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/398 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/399 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/400 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/401 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/402 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/403 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/404 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/405 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/406 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/407 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/408 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/409 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/410 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/411 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/412 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/413 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/414 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/415 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/416 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/417 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/418 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/419 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/420 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/421 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/422 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/423 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/424 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/425 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/426 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/427 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/428 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/429 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/430 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/431 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/432 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/433 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/434 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/435 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/436 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/437 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/438 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/439 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/440 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/441 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/442 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/443 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/444 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/445 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/446 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/447 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/448 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/449 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/450 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/451 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/452 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/453 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/454 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/455 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/456 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/457 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/458 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/459 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/460 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/461 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/462 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/463 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/464 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/465 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/466 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/467 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/468 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/469 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/470 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/471 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/472 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/473 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/474 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/475 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/476 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/477 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/478 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/479 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/480 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/481 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/482 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/483 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/484 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/485 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/486 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/487 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/488 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/489 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/490 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/491 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/492 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/493 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/494 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/495 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/496 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/497 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/498 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/499 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/500 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/501 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/502 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/503 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/504 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/505 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/506 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/507 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/508 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/509 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/510 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/511 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/512 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/513 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/514 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/515 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/516 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/517 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/518 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/519 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/520 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/521 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/522 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/523 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/524 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/525 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/526 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/527 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/528 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/529 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/530 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/531 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/532 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/533 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/534 (Hotel Royal), v. d. M. Reg. 80/535 (Hotel Royal), v.

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg.
Seit 1895: 294 Etnj., 182 Primaner (O. II. 7/8. Kl.) Pensionat. Im
Kriegsjahr allein: 40 Einjährige u. 14 Primaner. A. 677 M. 45

Im Xenienverlag erschienen:
Studentenlieder v. Helene Adler.
Frankf. Universitäts-Verlag: „Wir leben hier ein forsches Studentenlein
auf der Mensur steben, das allem, was sich mit falschem Rimmbild
umgibt, in led' satirischen Ausfällen mit den Waffen des Geistes
und Wises wohlgezielte Diebe erteilt.“

Bekanntmachung.
Zur Verhütung von Unfallsfällen auf unbewachten Eisen-
bahnübergängen weise ich darauf hin, daß die Führer von Fuhr-
werken, wenn sie mit denselben Bahnübergänge mit Einmündung
der nötigen Vorrichtung überschreiten, nicht nur sich selbst und die
ihnen anvertrauten Tiere gefährden, sondern sich auch einer
empfindlichen Bestrafung auf Grund des § 316 des Reichs-Straf-
gesetzbuches aussetzen.
In einzelnen Fällen wird unnachlässig eingeschritten und
die erfolgte Bestrafung der Schuldigen öffentlich bekannt gegeben
werden.
Ich bringe dieses zwecks Nachachtung hiermit wiederholt zur
allgemeinen Kenntnis.
Weisbaden, den 9. December 1914.
Der Polizeipräsident: von Soden.

Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge: Michaelsberg.
Gottesdienst in der Haupt-Synagoge:
Sabbath Chanuka.
Freitag: abends 4.30 Uhr
Sabbath: morgen 9.00 Uhr
Jugendgottesdienst
nachmittags 3.00 Uhr
abends 5.30 Uhr
Gottesdienst im Gemeindefaal:
Wochentage: morgen 8.00 Uhr
abends 4.30 Uhr
Die Gemeindebibliothek ist ge-
öffnet: Sonntag von, v. 10-11 Uhr.
Alt-Israel. Kultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichstr. 33.
Freitag: abends 4.10 Uhr
Sabbath: morgen 8.30 Uhr
Predigt 10.30 Uhr

Sabbath: Jugendgottesdienst
nachmittags 2.15 Uhr
nachmittags 3.00 Uhr
abends 5.30 Uhr
Wochentage: morgen 7.30 Uhr
abends 4.00 Uhr

Salomons Thora-Verein Wiesb.
Kerolstraße 16.
Sabbath-Eingang: 4.15 Uhr
8.30 Uhr
Morgen 9.30 Uhr
Schluß u. Kundscha 4.00 Uhr
Ausgang 5.30 Uhr
Wochentags: morgen 7.15 Uhr
7.00 Uhr
Schluß 8.00 Uhr